



# EISTIGE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Intelligenz

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph

Erstellungsdatum

September 2018



## Intelligenz

Intelligenz ist ein Persönlichkeitskonstrukt. Das bedeutet, dass sie eine theoretisch angenommene Eigenschaft ist, die nicht direkt beobachtbar ist. Erfasst werden kann sie folglich nur durch Theorien, die festlegen, wie sich Intelligenz zeigt. Mit Intelligenz wird abstraktes und logisches Denken und die generelle Lernfähigkeit, Erfahrungen oder Übungen effektiv zu nutzen, ermöglicht.

### Folgende Definitionen von Intelligenz sind verbreitet:

„Intelligenz ist die allgemeine Fähigkeit eines Individuums, sein Denken bewusst auf neue Forderungen einzustellen; sie ist eine allgemeine geistige Anpassungsfähigkeit an neue Aufgaben und Bedingungen des Lebens.“ (STERN 1928, S. 2f.)

„Intelligenz wird als Fähigkeit verstanden, sich neuen Gegebenheiten anzupassen, zugleich aber auch als Fähigkeit, die Umwelt zu verändern“ (STERNBERG 1997, S. 1030)

„Intelligenz umfasst alle Prozesse, durch die ein Individuum Wissen über die Umwelt erwirbt. Dazu gehört das gesamte Spektrum der kognitiven Funktionen von Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Gedächtnis, schlussfolgerndem Denken, Problemlösen und integrativen und kontrollierenden Prozessen, die unter den Begriff der exekutiven Funktionen zusammengefasst werden.“ (SARIMSKI 2013, S. 188)

### Reflexionsfragen:

1. Was haben die Definitionen gemeinsam? Was unterscheidet sie?
2. Was verstehen Sie persönlich unter Intelligenz?
3. Wie ist Intelligenz beobachtbar?

### Literatur:

SARIMSKI, K.: Intelligenztests. In: THEUNISSEN, G./KULIG, W./SCHIRBORT, K. (Hrsg.): Handlexikon Geistige Behinderung. Stuttgart: Kohlhammer, 2013, S. 189 f.

STERN, W.: Die Intelligenz der Kinder und Jugendlichen und die Methoden ihrer Untersuchung. Leipzig: Barth, 1928